© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erinnerungen an Eberhard von Oertzen

von Hermann Kolbe.

Am 11. Juli v. J. verschied plötzlich, nach einer Krankheit von wenigen Tagen, in seinem Wohnorte Charlottenburg Eberhard von Oertzen im 53. Lebensjahre. Das war ein überraschendes Ereignis für Alle, die ihn kannten.

Im Jahre 1883 lernte ich E. v. Oertzen kennen; er war gerade in den Vorbereitungen für seine erste Reise nach Griechenland beschäftigt und besuchte mich zu diesem Zwecke im Königl. zoologischen Museum in Berlin. Nach der Rückkehr von seinen Reisen hielt er sich fast immer in Berlin auf und war ein häufiger Besucher des Königl. Museums. Auch verkehrte er viel in den hiesigen entomologischen Vereinen und im ornithologischen Vereine. Die Erinnerung an den jahrelangen Verkehr mit ihm und viele gemeinschaftliche Exkursionen werden das Andenken an ihn stets wach erhalten. Die zahlreichen von ihm auf seinen Reisen gesammelten Objekte, welche im Berliner Königl. zoologischen Museum und in anderen Sammlungen aufbewahrt werden, die vielen, ihn und seine Sammelresultate betreffenden Angaben in der Litteratur werden seinen Namen für die Zukunft festhalten.

E. v. Oertzen war geboren am 26. April 1856 zu Dorow in Pommern, wo er seinen Vater, Besitzer des Stammgutes der Familie, sehr früh verlor. Seine und seiner Brüder Erziehung lag seitdem in den Händen seiner erst vor wenigen Jahren hochbetagt verstorbenen Mutter, geb. Gräfin von Reichenbach. Schon frühzeitig erwachte in dem Knaben die Liebe zu der umgebenden Natur. Nach einem mehrjährigen Besuche des Pädagogiums in Ilfeld am Harz, wo der bekannte Afrikareisende Dr. Karl Peters und der jetzige Geheime Oberregierungsrat Professor Dr. Harnack seine Mitschüler waren, lag er an den Universitäten Leipzig, Wien und Berlin zoologischen Studien ob. In Wien trat er mit Professor Dr. Friedrich Brauer und Ganglbauer in Verkehr. In Berlin hörte er die Vorlesungen von Wilhelm Karl Hartwig Peters und Eduard von Martens. Von seinem Aufenthalt und seinen Erlebnissen in Ilfeld, Wien und Leipzig erzählte er gern und oft. Überhaupt war er ein angenehmer Gesellschafter, trotz mancher eigentümlichen Charaktereigenschaften

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und seiner zeitweilig sich schroff äussernden religiösen Ansichten. Manche angenehmen Stunden verbrachten wir im Laufe der Jahre z. B. im Café Bauer oder im Kaiser-Café, im Terminus-Restaurant (Berlin) u. s. w. und tauschten unsere Gedanken über entomologische Dinge aus, oder er erzählte von seinen Erlebnissen und Abenteuern in Griechenland. Später nahm an diesen Unterhaltungsstunden noch Richard Becker teil, der so viel aus Mexiko zu erzählen wusste, von seinen Jagden und dem Sammeln von Käfern in der Sierra Madre von Durango, sowie von seinem nun schon seit 13 Jahren toten Freunde Julius Flohr, der wohl hauptsächlich durch seine Vermittelung seine reiche Sammlung mexikanischer Coleopteren dem Königl. zoologischen Museum in Berlin vermacht hat. Auch die meisten häufigen auswärtigen entomologischen Besucher kamen zu unseren Sitzungen, z. B. Vanhoeffen (früher Kiel, jetzt Berlin), Ohaus (Hamburg, jetzt Steglitz), Rebel (Wien), Flach (Aschaffenburg), Matsumura (Sapporo, Japan), von Brunn (Hamburg), E. Haase † (längst verstorben), Sparre-Schneider (Tromsö), Solari (Genua), Ashmead † (Washington), Fauvel (Caën), F. Brauer † (Wien), Csiki (Budapest), G. Thier (Haus Grevinghof, Westfalen), Handlirch (Wien), Hansen (Kopenhagen). Alle diese angenehmen Erinnerungen tauchen bei dem Andenken an E. v. Oertzen wieder auf.

Die Glanzpunkte im Leben v. Oertzens waren seine Reisen in Griechenland, dessen Arthropodenfauna er mit grossem Fleisse erforschte. Schon längst trieb es ihn, in anderen Zonen die Natur und Naturwelt kennen zu lernen. Seine erste Reise nach Griechenland trat er im Jahre 1884 an. Schon auf dieser Sammelreise bereicherte er die Kenntnis von der ungenügend bekannten Coleopterenfauna dieses Landes durch die Entdeckung vieler neuer Arten. Ausser Myriopoden, Arachniden und Insekten verschiedener Ordnungen sammelte er in grösserem Umfange besonders Coleopteren. Er legte durch diese Sammeltätigkeit den Grund zu seiner Bearbeitung der Coleopterenfauna Griechenlands nebst den benachbarten Inseln und Kretas. In Griechenland, wo schon mehrere Vorläufer vorgearbeitet hatten, fand v. Oertzen ein fruchtbares Feld für seine Betätigung als Entomologe. Ein zusammenfassendes Werk oder auch nur einen Katalog der Coleopteren dieses Landes und der zugehörigen Inseln gab es noch nicht. Aber Schaum, Kraatz und v. Kiesenwetter haben schon in den Jahrgängen 1857—1864 der Berliner Entomologischen Zeitschrift Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna Griechenlands und Kretas geliefert. Miller veröffentlichte einen Beitrag zur Fauna der Inseln Corfu und Kephalonia in der Wiener Entomologischen Monatsschrift 1862. Nachdem E. Brenske in den Jahren 1881

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und 1882 eine Sammlung von Coleopteren auf dem Peloponnes, besonders in dem grossen Walde von Kumani zusammengebracht, wurde die Litteratur über die griechischen Coleopteren wieder durch eine Reihe von Coleopterologen fortgesetzt. Brenske, Baudi, Ganglbauer, Eppelsheim, Reitter, Kuwert, Weise, Stierlin u. a. beschrieben im 8. Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts viele neue Arten und verzeichneten bekannte, hauptsächlich in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift und in der Wiener Entomologischen Zeitung. Auf dieser breiten Grundlage und in Verbindung mit seinen eigenen reichen Erfahrungen und Kenntnissen baute v. Oertzen sein reichhaltiges Verzeichnis der Coleopteren Griechenlands und Kretas auf. Er selbst hatte in Griechenland besonders Attika, den Parnass, Morea, Euböa, dann die Inseln Kephalonia, Naxos und Kreta exploriert. Er brachte die Zahl der bekannten Käferarten dieses Gebietes auf 3568. Dass er auf die geographische Verbreitung der Gattungen und Arten besondere Rücksicht nahm, zeigt die genaue Angabe der Fundorte in dem Verzeichnisse. Ein guter Mitarbeiter war ihm Dr. Krüper, der damals noch als Kustos am Zoologischen Museum in Athen fungierte. Auch Brenske und Emge hatten ihm viele Beiträge geliefert.

Wissenschaftlich wertvoll ist seine Feststellung, dass Kreta gegenüber Griechenland, den Cycladen und den Jonischen Inseln recht isoliert sei. Dafür bringt v. Oertzen eine Reihe von Beispielen bei. Ausserdem zieht v. Oertzen auf Grund meiner Abhandlung „Die Zwischenräume zwischen den Punktstreifen der punktiert-gestreiften Flügeldecken der Coleopteren als rudimentäre Rippen aufgefasst" (1886) aus der Flügeldeckenskulptur mehrerer Coleopterenarten Kretas den Schluss, dass die kretischen Arten der Stammform näher stehen als die nahe verwandten Arten des griechischen Festlandes.

Auch weist v. Oertzen darauf hin, dass der Golf von Korinth manche systematischen Formen voneinander trennt, z. B. *Procerus gigas* von *P. Duponcheli*, *Chaetocarabus adonis* von *Ch. Merlini*, *Molops parnassicola* von *M. spartanus*, *Tapinopterus protensus* von *T. Duponcheli*.

Eine zweite Reise unternahm v. Oertzen einige Jahre später (1887) mit Unterstützung der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin wiederum nach Griechenland, besonders nach den Inseln des griechischen Archipels. Die von dieser Reise mitgebrachte reichhaltige Sammlung wurde dem Königl. zoologischen Museum in Berlin einverleibt. Die Bearbeitung der auf dieser und der vorigen Reise gesammelten Materialien ist in folgenden Abhandlungen niedergelegt:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

I. Coleopteren.

1. v. Oertzen, E., Verzeichnis der Coleopteren Griechenlands und Kretas, nebst einigen Bemerkungen über ihre geographische Verbreitung und vier, die Zeit des Vorkommens einiger Arten betreffenden Sammelberichten. (Berlin. Ent. Zeitschrift 1886, p. 189—293.)
2. Ganglbauer, L., Über einige von Herrn E. v. Oertzen in Griechenland gesammelte Käfer. (Stett. Ent. Zeitschr. 1886, p. 309—310.)
3. Kraatz, G., Eine neue griechische Laufkäfergattung. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, p. 431.)
4. v. Oertzen, E., Bericht über die von ihm 1887 in Griechenland und Kleinasien gesammelten Coleopteren. Vorbemerkung. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1888, p. 369—371.) Bearbeitung einzelner Gattungen und Familien durch verschiedene Autoren (ebenda p. 372—410; 1889, p. 49—98, 251—259.):
   - I. *Otiorrhynchus*-Arten von Stierlin. (Ebenda p. 372—379.)
   - II. Zwei *Apion*-Arten von Eppelsheim. (Ebenda p. 380—382.)
   - III. Carabidae *(Carabus, Procrustes)* von Ganglbauer. (Ebenda p. 383—397.) Kurze Bemerkungen dazu von Kraatz. (Ebenda p. 399—400.)
   - IV. Staphylinidae. Von Eppelsheim. (Ebenda p. 401 bis 410.)
5. Ganglbauer, L., Bericht über die von E. v. Oertzen i. J. 1887 in Griechenland und Kleinasien gesammelten Coleopteren.
   - V. Carabidae, Lamellicornia, Buprestidae, Throscidae, Elateridae, Meloidae, Oedemeridae, Cerambycidae. (Ebenda p. 49—57.)
6. Weise, J.
   - VI. Griechische Chrysomeliden und Coccinelliden. (Ebenda p. 58—65.)
7. Faust, J.
   - VII. Griechische Curculioniden. (Ebenda p. 66—91.)
8. Ders. VIII. Zur Curculionidenfauna Griechenlands und Kretas. (Ebenda p. 91—98.)
9. Reitter, E., Bericht über die von E. v. Oertzen i. J. 1887 in Griechenland und Kleinasien gesammelten Coleopteren.
   - IX. Neue Arten aus verschiedenen Familien. (Ebenda p. 251—259.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Hymenopteren.

10. Forel, A., Nouvelles Fourmis de Grèce. (C. R. Soc. Ent. Belg. 1886, p. CLIX—CLXVIII.)
11. Ders. Ameisen aus den Sporaden, den Cykladen und Griechenland, gesammelt von Herrn v. Oertzen. (Berlin. Ent. Zeitschr. 1888, p. 255–265.)
12. Konow, F. W., Über mehrere neue und einige schon bekannte Blattwespen. (Wiener Ent. Zeit. V. 1886, p. 37—41.)
13. Ders. Zwei neue Blattwespen-Arten. (Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Berlin 1888, p. 187—193.)

III. Hemipteren.

14. Reutter, O. M., Heteroptera nova in Graecia a Do. E. v. Oertzen lecta. (Rev. d'Ent. VII. 1888, p. 223—228.)
15. Ders. Griechische Heteroptera, gesammelt von E. v. Oertzen und J. Emge. (Berlin. Ent. Zeitschr. XXXVI. Jahrg. 1891, p. 17—34.)

IV. Thysanuren.

16. Karsch, F., Neue Fundorte von Japyx. (Berl. Ent. Zeitschr. XXXI. Jahrg. 1887, p. 154.)

V. Myriopoden.

17. Karsch, F., Verzeichnis der von Herrn E. v. Oertzen in den Jahren 1884 und 1885 in Griechenland und auf Kreta gesammelten Myriopoden. (Berliner Ent. Zeitschr. 1888, p. 220–224.)

Lithobius (Archilithobius), *Julus (Ommatojulus* und *Allajulus)* n. sp.

18. Verhoeff, Karl W., Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. XX. Diplopoden des östlichen Mittelmeergebietes. (Archiv f. Naturg. 1901. 67. Jahrg. I. p. 241—270.)

(v. Oertzen'sche Arten p. 245—248, 254—269, 16 neue Arten, darunter *Polydesmus mediterraneus Oertzeni*, *Lysiopetalum Oertzeni*.)

VI. Crustaceen.

19. Budde-Lund, G., Landisopoden aus Griechenland, von E. v. Oertzen gesammelt. (Archiv f. Naturgesch. 62. Jahrg. 1896, p. 39—48.)

30 Arten, davon 6 neu (*Armadillo cinctus* und *piger*, *Armadillidium Oertzeni* und *hybridum*, *Porcellio cibdelus*, *Metoponorthus nigrobrunneus* B.-Lund).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VII. Arachniden.

20. Dahl, F., Über den Wert des Cribellums und Calamistrums für das System der Spinnen und eine Übersicht der Zoropsiden. (Sitzungsberichte d. Gesellsch. naturf. Freunde, 1901, p. 177—199.)

Eine neue Art: *Zoropsis Oertzeni* Dahl.

VIII. Mammalia.

Bemerkenswert ist auch die Entdeckung einer neuen Wildziegenart durch v. Oertzen. Diese Wildziege bewohnt das kleine felsige und schwer zugängliche, schon im Altertum als πολυαίγος (= ziegenreich) bezeichnete Eiland Joura, nördlich von Euböa. Das von v. Oertzen auf der Insel erlangte Exemplar war ein unbändiges Tier, welches er dem Berliner Zoologischen Garten überliess, wo es noch einige Jahre lebte. Reichenow benannte und beschrieb das Tier als *Capra dorcas*. Man vergl.:

21. Reichenow, Ant., Eine neue Wildziege *(Capra dorcas)*. Zoolog. Garten, 29. Jahrg. 1888, Nr. 1, p. 29—30.)
22. Ders. Die Wildziege der Insel Joura, *Capra dorcas* n. sp. Mit 1 Taf. (Zool. Jahrbücher, Abt. f. Syst. 3. Bd. 4. Hft. 1888, p. 591—596.) — Naturwiss. Wochenschrift, I. Jahrg. (Der Naturwissenschaftler) Nr. 20, p. 157.

* * *

Seit der letzten Reise (1887) lebte v. Oertzen, nachdem er Anfälle von Krankheiten überwunden, hauptsächlich der Vermehrung und Ausgestaltung seiner Sammlungen von Coleopteren. Er wohnte anfangs in Berlin, später in dem naturschönen, unweit Berlin gelegenen Tegel, wo Wälder und Seen in ursprünglicher Schönheit mit den Erinnerungen an die Humboldt's sich zu einem poesiereichen Naturheim vereinigen. Ich weilte oft dort Sonntags, wo wir dann die Waldungen durchstreiften und besonders an dem buchtenreichen waldigen Nordufer des Tegeler Sees wandelten. Selbstverständlich wurde auch die Insel Scharfenberg aufgesucht, der liebliche Landsitz des grossen Naturfreundes Dr. Bolle, der hochbetagt erst kürzlich in die Gefilde der Seligen hinübergeschlummert ist. In dem Bülowschen, von Nachkommen Wilhelm v. Humboldt's bewohnten Parkschlosse am Tegeler See ging E. v. Oertzen als Gast oft aus und ein. Und gern weilte er in der Försterwohnung, welche tiefer im Walde, nicht sehr weit vom Seeufer entfernt liegt. Auch zur Winterzeit war es dort schön. Einmal während der Weihnachtstage machten wir zusammen eine Wanderung im Schnee durch den Wald zum Förster hin, wo unterm Weihnachtsbaume dessen Familie ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sammelt war. Unser Aufenthalt in einem wohlig warmen Nebenzimmer des Forsthauses bei einem Labetrunk und die Unterhaltung des biederen Forstmannes zauberten uns in dieser Idylle die Lieblichkeit des Waldlebens in einem jähen Gegensatze zu dem Leben in der nahen Gross- und Weltstadt vor.

Später verzog v. Oertzen nach Charlottenburg, wo er das bisherige Alleinsein aufgab und mit seiner Mutter zusammenwohnte. Der Aufenthalt in Tegel hatte seine Gesundheit sichtlich gekräftigt. Doch machte sich später wieder eine dauernde Nervosität an ihm bemerkbar. In Charlottenburg lag er sehr eifrig dem Studium der Coleopteren ob. Er erwarb 1890 die Tenebrionidensammlung aus dem Nachlasse des schon längst verstorbenen Dr. Richter in Pankow und legte hiermit den Grund zu seiner reichhaltigen Sammlung dieser Familie. Diese vergrösserte sich seitdem ganz bedeutend, indem v. Oertzen nach Art aller Sammler durch Kauf, Tausch und gegen Determination von Kollektionen jede günstige Gelegenheit gewöhnlich mit Erfolg benutzte, noch fehlende Arten seiner Sammlung einzuverleiben.

Auch legte er eine Sammlung von Gattungsvertretern aus allen Familien der Käfer an, die er mit einem feinen und scharfen Blicke für charakteristische Formen auszuwählen verstand. Ferner kaufte er die Buprestidensammlung des vor mehreren Jahren verstorbenen Berliner Sammlers Nauwerk.

Er war Mitglied des Berliner Entomologischen Vereins seit dem Jahre 1886.

In den letzten Jahren erlahmte sein Interesse an der Entomologie, vielleicht aus dem Grunde, weil sein Bestreben, an einer grösseren öffentlichen oder privaten Insektensammlung eine Betätigung bezw. Anstellung zu finden, erfolglos blieb. Er wandte sich dem Sammeln von Ansichtspostkarten aus den verschiedensten Ländern zu und brachte davon eine erstaunliche Menge zusammen. Er bewies also auch auf diesem Gebiete sein ausgezeichnetes Sammeltalent. Dabei verfolgte er das Prinzip, Vertreter und Trachten der verschiedensten Völker und Landschaften und Baustyle aus allen möglichen Gegenden im Bilde zu sammeln.

Vor wenigen Jahren verheiratete sich Eberhard von Oertzen und hinterlässt nunmehr eine Wittwe und ein Töchterchen.

Seine ausserordentlich artenreiche Tenebrionidensammlung wurde von Dr. O. Vogt in Berlin, seine Buprestidensammlung von Leutnant von Rothkirch in Lübben, seine Sammlung von Gattungsvertretern der Coleopteren von Richard Becker in Berlin, die paläarktischen Coleopteren (mit den zahlreichen griechischen Arten) von Dr. H. Roeschke in Berlin und Dr. O. Vogt erworben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von entomologischen Publikationen Eberhard von Oertzen's sind folgende zu nennen:

1. Die vorstehend auf S. 84 unter Nr. 1 und 4 erwähnten Abhandlungen.
2. Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Anomalipus*. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1897 p. 33—46.)
3. Über einige von Dr. Horn auf Ceylon gesammelte Tenebrioniden. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1903 p. 233—236.)

Das Berliner Königl. Zoologische Museum bekam von E. v. Oertzen, ausser der oben erwähnten Sammlung griechischer, besonders aus dem Archipel, z. T. auch aus Kreta stammender Coleopteren und anderer Insekten, namentlich durch Austausch noch viele Coleopteren anderer Länder. Sein Andenken lebt für die Zukunft im besonderen noch fort in zahlreichen, von ihm entdeckten Insektenarten, grösstenteils Coleopteren, welche seinen Namen tragen, und die stets an ihn und an das Land erinnern, in welchem er sich zumeist entomologisch betätigte, — Griechenland, — das er wiederholt bereiste und das stets das Land seiner Sehnsucht war, wohin er schliesslich noch überzusiedeln gedachte, ohne zu ahnen, dass seinem Sehnen allzufrüh der Lebensfaden abgeschnitten werden sollte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Kolbe H. J.

Artikel/Article: Erinnerungen an Eberhard von Oertzen. 81-88